

Zusammenfassung der Diercke Methode Mystery nach: Vakan, Leon. (Hrsg.): „Diercke Methoden. Denken lernen mit Geographie“; 2007 Braunschweig

von Anke Heinen und Selma Kurt

Mystery – Was ist das?

- im Mittelpunkt steht eine „rätselhafte“ Leitfrage
- SuS bekommen 20-30 Informationskärtchen, müssen diese ordnen und strukturieren, um die Leitfrage zu beantworten
- SuS lernen, wie man systematisch mit Informationen umgehen kann
- erwerben Fachkenntnisse auf spielerische Weise
- geeignet für den Einstieg in eine Unterrichtseinheit
- auch am Ende einer Einheit einsetzbar, bereits bearbeitete Aspekte eines Themas können anhand eines Beispiels aufgegriffen werden

Vorbereitung:

- Gruppen mit 3 bis 4 SuS
- heterogene Gruppen bilden
- große Arbeitsfläche
- Atlanten und zusätzliche Arbeitsmaterialien

Durchführung:

- ◆ Krimis thematisieren, Aufbau erklären (wenige Hinweise zum Lösen eines Falles)
- ◆ Leitfrage lesen \implies erste Vermutungen sammeln
- ◆ Informationskärtchen lesen \implies Unklarheiten klären
- ◆ topographische Namen im Atlas nachschlagen
- ◆ SuS bekommen die Informationen, es gibt unwichtige und verwirrende Kärtchen, es gibt keine richtige und falsche Reihenfolge
- ◆ ordnen der Informationskärtchen zur Beantwortung der Frage

Präsentation

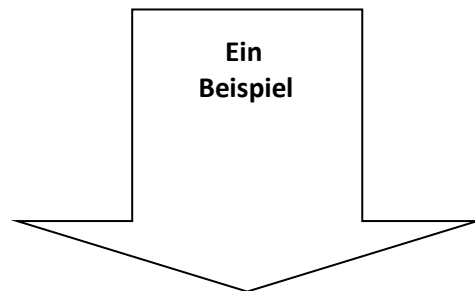
- ◇ mündliche Beantwortung der Hauptfrage
- ◇ schriftliche Beantwortung, entweder ein kurzer und knapper Antwortsatz oder ausführlich und stichwortartige Begründung
- ◇ Antwort kann auch auf einem Plakat präsentiert werden

Didaktische Begründung:

- Verschiedene Informationssegmente müssen geordnet werden, somit müssen Verbindungen und Zusammenhänge erkannt werden, Wichtiges von Irrelevantem getrennt und Schlussfolgerungen gezogen werden
- Eigene Vorstellungen, mitunter sogar eigene Alltagstheorien zu einem Thema werden konstruiert
- Alltägliche Wissenskonstruktionen können im Unterricht aufgegriffen und im Anschluss reflektiert und optimiert werden \implies dies führt dazu, dass die SuS lernen, systematisch mit Informationen aller Art umzugehen und somit gezielt nach Zusammenhängen zu suchen nach Hintergründen zu fragen
- auf spielerische Weise erwerben die SuS Fachkenntnisse sowie vielfältige methodische Kompetenzen wie das systematische analysieren von komplexen Sachverhalten

\implies Informationen gewichten, Informationen ordnen und strukturieren,
Informationen in Beziehung setzen

\implies Argumentationskompetenz



Beispiel:

Leitfrage: Sind die Hühner in der ökologischen Landwirtschaft glücklicher?

Marie isst sehr gerne Eier.	Das natürliche Bedürfnis von Hühnern ist das Picken und Scharren im Boden.
Hühner, die in der Bodenhaltung gehalten werden, sehen nie das Tageslicht.	Marie liebt Tiere.
Ich bin das Huhn Martha, ich bin glücklich auf meinem Bauernhof. Ich darf tagsüber ins Freie gehen. Dort kann ich im Boden nach Würmern suchen, picken und scharren.	Die Eier aus der ökologischen Haltung sind besonders teuer, weil der Landwirt viel Geld für ein großes Grundstück und Ställe mit Fenster bezahlen muss.
Eier, die aus der ökologischen Hühnerhaltung stammen, sind teurer, als die Eier aus der Bodenhaltung.	Maries Eltern müssen beim Einkaufen darauf achten wie viel sie ausgeben
Martha: „Manchmal habe ich Angst ins Freie zu gehen, weil dort immer wieder Raubvögel kommen und versuchen uns Hühner zu fressen.	Auf den Eiern sind Zahlen und Buchstaben, daran erkennt man aus welcher Haltungsform die Eier stammen.
Hühner aus der ökologischen Haltung können tagsüber raus gehen. Sie haben viel Auslauf.	Ich bin das Huhn Bertha, ich lebe in einem Stall, dort habe ich kaum Platz. Ich kann nicht mit meinen Flügeln schlagen und nicht im Boden scharren und picken.
Bei der Bodenhaltung leben die Hühner auf kleinen Raum ganz eng beieinander. Sie können sie deshalb gegenseitig verletzen.	Es gibt drei verschiedene Haltungsformen für Legehennen: Bodenhaltung, Freilandhaltung, ökologische Haltung